08. Februar 2018 - **Keine Pumpversuche ohne Abbruchkriterien!** - 6 Seiten

Themen

- Anhörungstermin fand am 31. Mai 2017 beim Landkreis in Meppen mit sehr hoher Resonanz statt
- Antragsunterlagen des WVLL enthält keine Abbruchkriterien
- Abbruch betrachtet der WVLL als *unternehmerisches Risiko* und als Eingeständnis, dass dann auch kein Wasserwerk mehr genehmigt werden würde
- nach Auffassung des WVLL (und des Landkreises) hätte eine direkte Erlaubnis für ein Wasserwerk beantragt werden können:
  - Antrag auf Pumpversuche seien freiwillig und als besondere Fürsorge für Natur und Umwelt zu sehen,
  - Abbruchkriterien könnten daher nur so definiert werden wie bei einer WW-Erlaubnis, d.h.: gegensteuernde Maßnahmen und Ausgleichsregelungen müssten wie bei einer normalen Bewilligung möglich sein
- trotz Halbierung der zukünftigen GW-Reserven kein Wasser sparen beim WVLL in Sicht
- skizzierter Ablaufplan zu den Pumpversuchen und zu den drei Förderstufen hinterlässt mehr Fragen als Antworten:
  - möglicher Verfahrensstopp zwischen den Stufen nur sehr theoretisch,
  - trotz versprochener Transparenz keine Einbindung der Betroffenen in das Datennetz zwischen WVLL und LK wegen befürchteter unterschiedlicher Bewertung der Daten,
  - Fördermengen von 1,0 (zweite Stufe) bzw. 1,5 (dritte Stufe) Mio. m³/a lt. WVLL *nicht in Stein gemeißelt*, ggfs. etwas weniger wenn zu viel für den Moment,
  - bevor ein Abbruch in Frage kommt, müssten die Ursachen hierfür genau geprüft werden, vielleicht sind die Beeinträchtigungen ja klimabedingt,
  - die geplante gleichzeitige Reduzierung in Grumsmühlen während der Pumpversuche in Lengerich verändert den Realzustand, wie er später beim Betrieb eines WW sein würde
- Abbruchkriterien, die auf klar definierten, messbaren GW-Absenkungen basieren und mit konkreten Zahlen festgelegt sind, werden vom WVLL abgelehnt
- *ergebnisoffenes* Vorgehen und *laufende* Kontrollen sind Beruhigungspillen: zu kurze Breaks zwischen den Stufen für eine zeitliche, technisch ausreichende Beweissicherung
- alles schön flexibel handhaben - so will es der WVLL am liebsten

Stichpunkte: Einwendungen und öffentlicher Anhörungstermin / allg. Rückgang der Grundwasser-Reserven / Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) / Umweltinformationsgesetz / Lengerich bald leergepumpt / keine messbaren Kriterien / numerisch zeitabhängiges GW-Modell / Regelwerk DVGW W111

Wie immer auch diesmal eine Zusammentragung und Verknüpfung von Tatsachen mit umfangreichen Quellenangaben